

Neu-Braunfeller Zeitung.

OTTO HELBIG
hält stets an Hand verschiedene Brände der besten Aye- und Bourbon Whiskies, importirte und California Weine. Keine fancy Drinks eine Specialität.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

OTTO HELBIG
hält die größte Auswahl von einheimischen und importirten Cigarren, Kau- und Rauch-Tabaken, Weisen und allen in das Fach eines Rauchers schlagenden Artikeln

Jahrgang 35.

Donnerstag, den 17. Februar 1887.

Nummer 15.

Inland.

Fort Shaw, Mont., 8. Febr. Sonntag Nacht hat es im nördlichen Montana von Fort Assinaboine bis Fort Shaw stark geschneit. Es fielen 4 bis 8 Zoll Schnee, so daß die Erde mit einer 14 bis 25 Zoll dicken Schneedecke bedeckt ist. Das Vieh leidet furchtbare Noth. Der Mangel an Brennmaterial dauert fort. Kohlen kosten \$60 per Tonne und sind zu diesem Preise schwer zu erlangen. Holz ist knapp und bringt hohe Preise. Die Indianercommissäre befinden sich seit dem 28. Januar in Choteau, da sie dasselbe in Folge des Schnees nicht verlassen können.

Auch Pennsylvania wird dem Schicksale der Probation nicht entgehen. Die Legislatur ist überwiegend republikanisch. Der Senat besteht aus 34 Republikanern und 18 Demokraten und das Repräsentantenhaus aus 134 Republikanern und 67 Demokraten. Und der republikanische Caucus hat sich für Annahme des folgenden Submissions-Beschlusses ausgesprochen: „Beschlossen seitens des Senats und Hauses, dem Volke folgendes Amendement zur Constitution zur Abstimmung vorzuliegen: — Der Constitution soll als Artikel 19 folgende Bestimmung beigefügt werden: Artikel 19. Die Herstellung, der Verkauf, sowie das Vagieren zum Verkauf von berauschenden Getränken ist hiermit verboten und jede Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot soll als ein Vergehen gemäß dem Gesetz bestraft werden.

Die Herstellung und der Verkauf von berauschenden Flüssigkeiten zu anderen Zwecken als zum Getränke soll in der Weise gestattet sein, wie durch zu erläuternde Gesetze näher bestimmt werden wird. Die General-Assemblee soll in ihrer ersten Sitzung, nach Annahme dieses Artikels zur Constitution, solche Gesetze erlassen mit den nöthigen Strafbestimmungen, die zur Durchführung des Gesetzes erforderlich sind.

Der Senat hat bereits mit 29 gegen 2 Stimmen den Beschluß angenommen. Die Demokraten enthielten sich der Abstimmung, 3 Republikaner schickten und zwei „boiten“ den Caucus beschluß. Von einer Entschädigung derer, welche durch diesen Beschluß mit Verlust ihres Eigentums bestraft werden, war nicht die Rede, obgleich Sen. McKee, der einzige demokratische Senator von Philadelphia, aus energischste dafür eintrat. Der einzige Trost für die Freunde der persönlichen Freiheit liegt darin, daß der Beschluß auch von der nächsten Legislatur angenommen werden muß, bevor er dem Volke zur Abstimmung vorgelegt werden kann, und daß die Annahme desselben in dieser Legislatur die Leffigen und Gleichgültigen vielschwer aufreißt.

Detroit, Mich., 11. Febr. Eine Spezialdepesche von Lyons meldet: Die Ueberfluthung ist schrecklich. In mehreren Wohnhäusern und Geschäften plagen sich das Wasser vier Fuß hoch. Jeder sucht zu entkommen. Bis gestern Nacht waren drei Häuser fortgeschwemmt und mehrere beschädigt. In Naur herrscht derselbe Zustand: viele Mannleute haben ihre Geschäftehäuser geräumt. Drei Dörfer sind von Wasser umgeben. Die großen Holzvorräthe der Boats, Thorge & Co.'s sind fortgeschwemmt. In Deposito sind gestern Nacht acht Zoll Schnee gefallen.

Von Rafton wird berichtet, daß die Brücke der Grand Trunk C. C. unter Wasser steht. Die Anlagen der State-Fair-Gesellschaft sind überschwemmt. Das Gefängniß steht inmitten eines Sees.

Chicago, 11. Febr. Von Fort Wayne, Ind., wird gemeldet: Die flussige Masse, St. Joseph und St. Marys sind gestern aus ihren Ufern getreten. Es regnete in Strömen: später trat Schneefall ein.

Chicago, 11. Febr. Das Hochwasser ist heute ungefähr wie gestern. Im südwestlichen Distrikt ist der Fluß langsam gekiegen und die umliegende Gegend ist überschwemmt. An der Plac Island Avenue, zwischen der 18. Str. und der Weston Ave., sowie an den am Fluße gelegenen Straßen, ist viel Schaden geschehen. An der Landung der McCormick Fabrik ist das Wasser drei Fuß hoch, aber der Betrieb in der Fabrik ist nicht gestört.

Im nordwestlichen Distrikt ist das Wasser gefallen, aber ein großer Theil des Distrikts ist noch überschwemmt.

New York, 11. Febr. Der Beschluß, durch welchen alle an den Dampf-Landungsplätzen und Bahnhöfen angestellten Maschinen angewiesen wurden, die Arbeit einzustellen, ist von den Betroffenen wipachtet worden. Nicht ein einziger hat seinen Posten verlassen.

Die Vorben von der New York u. Northern Eisenbahn beschäftigten Frachtverlader sandten gestern eine Delegation an den Agenten Allen und verlangten ohne Ausnahme wieder angestellt zu werden. Er antwortete ihnen, daß sie nicht wieder angenommen werden können, weil die Leute den Strike begonnen haben, ohne vorher eine Beschwerde zu erheben. Die neuen Leute sei permanente Arbeit versprochen worden, und man wolle ihnen gegenüber Wort halten.

An dem größten Werft sind alle Striker zur Arbeit zurückgekehrt, und an den „Ward“-Liniern sind nur noch fünfzig Mann ausständig. An allen Plätzen gehen die Verhandlungen ohne Anstand vor sich.

Die Maschinenweigerer sich, dem Strikebevollmächtigten Arbeiter-Assemlly No. 49 Folge zu leisten.

Canton, O., 11. Febr. In Louisville, fünf Meilen östlich von hier, hat ein Wirbelwind, welcher nur zwei Minuten dauerte, große Verheerung angerichtet. Bäume wurden fortgeweht, Bäume entwurzelt, die Dächer von Häusern fortgetragen; das Schieferdach der katholischen Kathedrale wurde stark beschädigt und das Dach der anstößenden Klosterschule fortgeweht.

In Wooster, Ohio, wurde der Thurm der lutherischen Kirche durch das Dach der neuen Methodistenkirche gehoben.

Der Strike der Arbeiter im Bahnhofs der Pittsburg, McCues Port und Youngstown Eisenbahn ist geschlichtet. Die Compagnie hat die verlangte Lohnerhöhung bewilligt.

Louis Vache, ein Kreutz Benjamin Franklins, ist im Alter von 82 Jahren in Louisville gestorben.

Vanderbilt's neue „Yacht „Alva“ hat ungefähr \$900,000 gekostet; sie hat eine Bemannung von 55 Personen, und ihr Unterhalt kostet etwa \$10,000 den Monat.

Ausland.

München, 11. Febr. Ferdinand von Rurber, der berühmte bayerische Klumler, ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

Berlin, 11. Febr. Die „Nationalzeitung“ schreibt das Vergehen der französischen Deputirtenkammer, welche die Debatte über das Militärgesetz verschob, dem Wünsche Frankreichs zu, die Diskussion über seine militärischen Angelegenheiten erst nach den Wahlen in Deutschland aufzunehmen.

Berlin, 12. Febr. Die Conferenzen und Nationalitätsberathungen haben hier außer Miguel nur sehr schwache Candidaten aufgestellt. General Blumenthal hat die ihm angetragene Candidatur abgelehnt. Ueberdies sind beide Parteien trotz Kartellvertrags uneinig.

Auf der heutigen Börse herrschte eine sehr matte Stimmung. Die Kurse der russischen Staatspapiere standen sehr niedrig.

Aus gut unterrichteter Quelle wird mitgetheilt, daß die Ausichten auf friedliche Lösung der bulgarischen Wirren sich verschlechtert haben. Zanlow will sich, offenbar auf Rußlands Gebot, auf nichts einlassen; Rußland wiederum an Willfährigkeit, während Oesterreich den Spieß umkehrt.

Der „Vossischen Zeitung“ wird aus Beharabien berichtet, daß Rußland dort ausgehencere Kriegsrüstungen betreibt.

In antischen Kreisen glaubt man, daß die Reise des Adjutanten des General Martinow, nach Paris einen anderen Grund als die bulgarische Angelegenheit habe.

Die „Berliner Nachrichten“ sagen: Es ist in Paris beschloßen worden, die Absendung von Verstärkungen nach der Grenze bis zum 21. ds. Mts. zu unterbrechen. General Boulanger hat seinen

Collegen versprochen, keine weiteren Kriegsvorbereitungen ohne deren Zustimmung anzuordnen.

Die „Kölnische Zeitung“ sagt: Ein Drittel der Armee ist bereits mit Raingewehre bewaffnet und zu Ende des Monats werden 250,000 Mann vollständig eingeeicrt sein.

Glascow, 11. Febr. In Lancashire ist die Lage in Folge des Streikes der Bergverarbeiter drohend geworden. Leute, welche in den Minen zu arbeiten wünschen, werden von den Streikern eingekerkert.

London, 11. Febr. Es ist wahrscheinlich, daß Parnell als Leiter seiner Partei im Parlament zurücktreten wird. Sein Gesundheitszustand ist kerrittet und im eigenen Lager der irischen Mitglieder herrscht Uneinigkeit.

London, 11. Febr. Sir Michael Hicks Beach, Chefsecretär von Irland, erklärte heute im Unterhaus auf Verlangen die Angabe für richtig, daß Parnell in drei Farmhäuser im County Cooft einbrangen und jeder Frau, die in den Häusern fanden, das Haar abschatteten. Der einzige Grund für diese Gewaltthat war, daß die Frauen mit Polizisten gesprochen hatten.

In der Debatte über Parnell's Amendement zur Antwort auf die Thronrede warf der Parnellit Thomas Sexton der Regierung vor, daß sie Irland nicht ohne die Hilfe einer Armee beherrschen könne, welche jener in Indien an Stärke gleichkomme.

Parnell's Amendement wurde nach längerer Diskussion mit 352 gegen 246 Stimmen verworfen.

Paris, 11. Febr. Edgar Naboul Duval, der wohlbekannte französische Politiker ist im Alter von 54 Jahren gestorben.

Die Polizei ist auf der Spur der Personen, welche am letzten Mittwoch dort und in St. Etienne die Polizeistationen mittels Bomben zu zerstören versuchten.

Das „Journal des Debats“ sagt, der von England der Börse gestellte Antrag, Egypten für neutral zu erklären, komme dem Vorschlag eines englischen Protektorates gleich; die Türkei werde ohne Zweifel dem Status quo tragend etwas Neuliches vorziehen.

Die Anarchisten erklären, die Gewaltthaten in Lyon und St. Etienne seien nur der Anfang des anarchischen Feldzuges in Frankreich. „Wir haben zu lange gesprochen“, sagen sie, „was jetzt Noth thut, ist Handlung.“

Rom, 11. Febr. Der Papst hat in Folge der freundlichen Mittheilungen aus China Cardinal Simeoni angewiesen, eine Consecration zu erwirken, durch welche den Missionären und katholischen Einwohnern im chinesischen Reich vollständige Freiheit gekerrert wird. Die Vorschläge werden am 22. d. M. nach Beijing geschickt werden.

St. Petersburg, 11. Februar. Die russische Flotte des mittelländischen Meeres ist nach Japan gefandt worden, wo der Kaiser ein Geschenk von dem Kaiser von China zu empfangen beabsichtigt.

Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus Sophia gemeldet: Stephanija Pappagowa, die Frau eines ausgetriebenen Zantowiten, sei von einem russischen Beamten von Constantinopel nach Sophia gekendet worden, um die dortigen Offiziere durch Beschäftigung und Anfertigung zur Revolution zu veranlassen, und daß sie dort verhaftet worden ist.

Mangoon, 11. Febr. Heute sind hier vierhundert Häuser abgebrannt.

Sofia, 11. Febr. Die Sobranje wird nach der Rückkehr der bulgarischen Deputation nach Sofia in Sitzung treten.

London, 11. Febr. Der Dampf-Holland von der National-Linie, welcher am 25. Januar von London nach New York abfuhr, ist an hoher See gesunken worden. Die Schraubewelle war gebrochen und das Schiff fuhr unter Segel.

Berlin, 12. Febr. In Wiesbaden entlebte sich kürzlich eine Dame, wie es damals hieß, die geichiedene Gattin des Consuls Meyer von Philadelphia. Nach einer Mittheilung der Wiesbadener Polizei war es jedoch die Gattin eines Consuls Wildberg, die Tochter eines New Yorker Musikers.

Texas.

In Fort Worth wurde am 8ten d. M. Nim Courtright von einem professionellen Spieler Namens Luke Short erschossen.

Courtright hatte es zu einer gewissen Verühmtheit in seiner Eigenschaft als unerschrockener texanischer Detverado gebracht. Zuletzt war er als Privat-Detective angestellt und verurtheilt als felder, den professionellen Spielern das Handwerk zu legen. Uebrigens scheint Short in Selbstverteidigung gehandelt zu haben, denn es wurde ihm Bürgerrecht gegen die geringe Summe von \$2000 gewährt. Courtright starb als armer Mann, seine Freunde brachten das Geld für die Beerdigung unter sich auf. Nach für seine Familie soll Geld gesammelt werden und hat Short sich verpflichtet, nach besten Kräften für die selbe zu sorgen.

Dallas, Die Untereuchung gegen die angeblichen Eisenbahnräuber ist vor Bundescommissär Burford im Gange. Die Zeugenaussagen sind interessanter, für die Angeklagten jedoch sehr unvorteilhaft.

Ein fähriger Negerknabe, der einen Passagierzug der Pacificbahn bestiegen wollte, während derselbe in Bewegung war, fiel unter die Räder und betrauert nun den Verlust eines Beines.

Frau Wilson, die wegen Vertheiligung am Gainesville Poststraß verhaftet war, ist entlassen worden, da sie bewies, daß sie die rechtmäßige Frau des Hauptangeklagten war und als solche nicht als Mitschuldige am Verbrechen ihres Mannes anzusehen ist.

Endlich ist es gelungen, zwei der Räuber, welche seit einiger Zeit in Galveston die Geldkassen der Straßen-Eisenbahnen brandstahlten, zu erwischen. Dieselben betrauen am Mittwoch Abend eine Car in Broadway Str. und hielten dem Treiber ihre Pistolen vor. Der Treiber sprang jedoch herab und schrie um Hilfe, was von einem beritteneu Polizisten gehört wurde, der herbeieilte und einen der Räuber niederschloß. Der Schuß koste einen anderen Polizisten herbei, der den zweiten Räuber dingfest machte. Der erste Räuber wurde gefänglich verlegt nach dem Hospital und der andere nach dem Gefängniß gebracht. Beide waren früher als Treiber an den Straßenbahnen angestellt.

In San Antonio wurde Frank Scott, ein Mitglied der „Robbers' Case“-Mörderbande, wegen Ermordung von Frank Harris zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Der Vater Frank's, T. J. Scott, wird nächsten Gerichtstermin als Mitschuldiger prozessirt werden.

Austin, Im Verrenasyl erhängte sich in der Nacht vom Sonntag zum Montag eine Patientin Namens Fräulein Regenbricht. Die Unglückliche war aus einer hochangeesehenen deutschen Familie, die in Austin County anständig ist. Frä. R. war erst seit wenigen Monaten in der Anstalt.

Dr. Großloge des Odd Fellow Ordens hielt diese Woche hier ihre Sitzung ab.

Am letzten Montag starb Oberst W. H. Wilson in Schulenburg, Fayette Co., seinen Heimathsort. Wiederholt wurde der Verstorbene von seinen ihm ohne Einschnahme hochverehrenden Mitbürgern in die Legislatur gewählt. Er war ein Mann von absolet unantastbarem Charakter und hätte wohl verdient, von seiner Partei mit höheren Aemtern betraut zu werden. Aber seiner offenen, ehelichen Natur war jeder politischen Schacher jümden und wurde ihm daher häufig anver, im Vergleich zu ihm höchst unwichtige Kräfte vorgezogen.

Texas hat in ihm den herrlichsten, redlichsten Staatsmann verloren.

Der „Varedo Times“ entnehmen wir die folgende Dedr, welche dem nuthigen und weizen Caplath George Schmidt wohlverdientes Lob für seine treuen Dienste ertheilt:

Abjt. Generals Office des Staates Tex., Austin, Jan. 18., 1887.

Special Order, No. 104.

Der Eiser und die Energie, welche durch die von der Co. C. des 6ten Batalions in La Salle County geerrt wurde, wodurch die Räuber des Sch-

riffs C. V. McKinney jenes Countys entweder getödtet oder feigenommen wurden, wird lobend von dem Obercomandeur anerkannt, und dieses Department ist dem Captain Geo. S. Schmidt, dem Sergt. A. C. Grimes und den Mitgliedern genannter Compagnie zu Dank verpflichtet für ihre beständigen und erfolgreichen Anstrengungen, diese Räuber vor Gericht zu bringen und Gesetz und Ordnung in jener Gegend herzustellen.

Auf Befehl vom General L. S. Ross (Oberbefehlshaber.) W. H. King, General-Adjutant.

Der Jahresbericht des General-Adjutanten zeigt, daß Capt. Schmidt's Compagnie sich als die zuverlässigste und wirksamste im Batalion auszeichnete. Sie ist gegenwärtig in Catala stationirt.

El Paso, 11. Febr. Legie Woche wurde der Möbel-Store des Hrn. Mann und die Sattlerei von Andrews & Hill von Dieben heimgesucht. Sie sprengten die Geldkassen und raubten mehrere Hundert Dollars Geld und Waaren. Vergangene Nacht brachen sie in den großen Kaufhaden von Robert & Deryford ein und verübten dort ebenfalls den Geldraub zu sprengen, wurden jedoch verfehlt, che ihnen ihr verbrecherisches Werk gelang. Die Bürger haben ein Vigilanz-Comite gebildet.

San Antonio, 11. Feb. Die geerrige Wahl für städtische Beamte verlief, wenn man die Menge der abgegebenen Stimmen berücksichtigt, in größerer Ruhe und Ordnung als irgend eine der früheren. Der Bürgermeister Callaghan wurde auf zwei Jahre wieder erwählt. Unter Fremden hervorstechend in sieben Wards 2007. Im November 2256 Stimmen für Welter, doch sind die Stimmen in Ward 2 noch nicht gezählt worden.

Nach Berichten aus Waco und Leon Springs soll es dort und in der Umgegend am Sonntag stark geregnet haben.

Austin, 15. Feb. Die Landbesitzer haben alle neuen Gesetze suspendirt, bis die Legislatur feigekehrt haben wird, wie über die Staatslotterie verfügt werden soll.

Die Schadherden Besitzer in Taylor und anrenzenden Counties berichten, daß ihre Herden sich in guten Stande befinden und daß sie ausreichen für eine große Wollschur gut sind.

In Coloe des Interstatenhandels-Bereichs nehmen die Eisenbahn-Gesellschaften alle ihre Preishöhe zurück.

Victoria, 12. Feb. Als H. Mumbauer von seinem Hause in Wilson Valley abwesend war, wurde dasselbe von Räubern durchsucht und ihm \$700 gestohlen.

Rev. Geo. S. Thayer von Bourbon, Ind., sagt: Mein Weib und ich verbanden unser Leben Schiloh's Catarrh Cure.

Seid Ihr mit Unverdaulichkeit, Verstopfung, Schwindel, Appetitlosigkeit und Gelbsucht geplagt? Schiloh's Wetziger ist ein sicheres Mittel.

Warum läßt Ihr Euch von Hüften plagen, wenn Euch Schiloh's Cure sichere Heilung verheißt. Preis 10 Cts., 50 Cts. und \$1.

Schiloh's Catarrh Remedy ist eine höhere Cure für Catarrh, Diphtherie und Krebs im Mund.

Gochmetad, ein gutes, andauerndes Faculum. Preis 25 und 50 Cts.

Schiloh's Cure verheißt: Wahn, Krachhusten und Bruchitis.

Für Fall von Diarrhoe und Fieber werden gebrauch Schiloh's Wetziger. Es kerrt immer. Eine gubende Garantie befindet sich an jeder Flasche.

Ein Majal-Inspector hat mit über Rauche von Schiloh's Catarrh Remedy. Preis 50 Cts.

Zum Verkauf bei A. T. L. L.

1. Kauf! Allen Long Str. und Cotton-Saamen. Am Verkauf in New Braunfels bei C. Schreff und G. Bräuner & Co.

1. Die verbesserte Colton ist 1-3 Cts. per Yd. mehr werth denn gewöhnliche.

S. BAR-R
An der Bar
Cigaretten verabfolgt
Der Hotelkellner
freundliche Bedienung
Um geneigt

Ern
Dry-Cigaretten
Agent für die

Nic
San Antonio
Agenten für

Wilburn
Wir machen die
Hoh
aufmerksam. Es
Garantie verkauft.

Win
Lei
Gegenüber Ludwig's

Möbeln, Spiel
Matten
George Puffer
George
führen
Dry-Goods,
Notions,
Schuhe,
Stiefel,
Hüte,
erartige Kleider,
Stationery,
Grocery,
zu den billigsten
Cotton

Anheuser-Busch
Brauereigesellschaft
Fabrikant

Blech-, Eisen- und
Ackerbau-Gerät
Farben und
Uhren
Käufer können

Neu-Braunfels
Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.
Grust Boebig
Herausgeber.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Das Wetterbureau.

Das Wetterbureau, wie man es im großen Publikum kennt, führt Protokoll über die Schwankungen der Luftwärme der Luftfeuchtigkeit, der Luftdruck, der Niederschläge an einer großen Menge von Plätzen innerhalb des Gebietes der Ver. Staaten. Es ist aus dem militärischen Signaldienst hervorgegangen und daher führt keine noch jetzt bestehende Verbindung mit dem Kriegsdepartement und der Armee.

Im Jahre 1860 wurde der Kommandeur ein Signal Offizier beigegeben mit dem Range und der Bezahlung eines Cavalier-Majors. Im Jahre 1866 wurde der oberste Signal Offizier zum Range eines Cavalier-Obersten erhoben und es waren ihm sechs Offiziere geringeren Ranges nebst hundert Unteroffizieren und Gemeinen, die vom Ingenieur Corps detachirt waren, untergeben.

Damals hatte das Signalamt aber noch keine Berichte über das Wetter zu machen. Erst im Jahre 1870 erhielt es den Auftrag, Beobachtungen über das Wetter an den Küsten der nördlichen Seen und längs der Meeresküste anzustellen und durch magnetischen Telegraph und Schiffssignale Nachrichten von dem Anzuge von Stürmen und ihrer Stärke zu geben. General Meyer war zu jener Zeit Vorsteher des Signalbureaus und seinem durch Verständnis geleiteten Eifer ist es zu verdanken, daß das Wetterbureau das geworden ist, was es ist.

Schon im Jahre 1871 wurde die Beschränkung der Wetterbeobachtungen auf die Küste des Meeres und der nördlichen Seen weggelassen, und im Jahre 1872 betam das Bureau den Auftrag das Herannahen von Stürmen und Wetterveränderungen im ganzen Gebiet der Ver. Staaten im Interesse des Handels und des Ackerbaus anzufordern. Die Zahl der Mannschaften wurde im Laufe der Jahre bedeutend vermehrt und im Jahre 1880 erhielt der Vorsteher den Titel eines Brigadegenerals. Die Ausgaben für das Bureau sind auf mehr als \$300,000 gestiegen, wobei aber der Sold der Mannschaften und Officiere nicht mitgerechnet ist. Diese eingerechnet, betragen die Ausgaben über \$900,000.

Das Wetterbureau, wie es jetzt besteht, ist wesentlich friedlichen Zwecken gewidmet. Seine Verbindung mit der Armee ist ein bloßer Zufall, der sich wesentlich auf seine Entstehungsgeschichte gründet. Das meiste Interesse an dem Bestehen und an der Verwirklichung des Wetterbureaus haben Kaufleute, Seefahrer und Ackerbauer, denen die Kunde vom Herannahen plötzlicher und scharfer Wetterveränderungen oft von großem Nutzen sein kann.

Der Umstand, daß der erste Vorsteher des Wetterbureaus, Gen. Meyer, ein Mann von großem Organisationsinstincten war, hat das Ausblühen desselben nicht frei gelassen. Aber das ist kein Grund, warum es mit der Armee weiter in Verbindung bleiben sollte. Unter seinem Nachfolger, Gen. Hazen, ist die Verbindung mit der Armee ebenso unzweifelhaft ein fortwährendes Hindernis gewesen. Daß man dieses offen sagt, wirft durchaus keinen Schatten auf die Verdienste, welche Gen. Hazen sich während des Bürgerkrieges vor dem Feinde erworben haben mag.

Die Uebertragung des Wetterbureaus an eine Civilverwaltung ist schon seit Jahren agitiert worden. Im Jahre '84 empfahl ein Comité der Nationalakademie der Wissenschaften dem Kongreß, daß der Signaldienst unter bürgerliche Verwaltung gestellt werde und daß alle Beamten desselben, soweit sie nicht für den militärischen Signaldienst notwendig seien, an dieselbe übertragen werden. Der Kongreß ließ letzten Sommer durch einen gemeinschaftlichen Ausschuss von Haus und Senat eine Untersuchung anstellen, welche zu demselben Schlusse gelangte. Sogar viele der dem Wetterbureau zugetheilten Offiziere, welche vom Ausschusse vernommen wurden, waren seiner Ansicht. Auch der Kriegsssekretär Lincoln hat sich schon vor mehreren Jahren in diesem Sinne ausgesprochen. Dementsprechend bedürft der Kongreß die durch den Tod des Gen. Hazen gegebene Gelegenheit, die schon längst wünschenswerte Uebertragung des Bureaus an eine Civilverwaltung durchzuführen.

Es freut uns, daß Freund Hauelsen von San Antonio wieder erwählt wurde.

Krieg oder Frieden.

Die Nachrichten aus Europa lauten neuerdings wieder ein wenig friedlicher, die Börsen haben sich beruhigt und die Staatspapiere—auch die französischen—sind etwas gestiegen, seitdem der französische Minister des Aeußeren dem deutschen Gesandten in Paris die friedfertigen Erklärungen gegeben hat, von Berlin aus auch berichtet wird, daß Deutschland gegen die französischen Rüstungen nicht protestirt habe.

Die „Times“ in London scheint indes an alle „Friedenszeichen“ nicht so recht glauben zu wollen und sagt über die internationale Lage:

„Es ist unnötig, voraussagen zu wollen, was das genaue Ergebnis der äußerst gespannt internationalen Beziehungen sein wird. Aber Niemand kann die Absichten des Fürsten Bismarck, die ungeheuren militärischen Vorbereitungen Frankreichs und das allgemeine Gefühl des Argwohns und der Beunruhigung, welches selbst die hoffnungsfreudigsten Seelen Europas erfällt, betrachten, ohne zu empfinden, daß die Nation sich auf alle Fälle vorbereiten muß. Friede ist in aller Munde, aber Drohung auf jeder Augenbraue und von den Pyrenäen bis zum Ural liegt sich jede Hand unwillkürlich ans Schwert.“

Und die französische Presse hat ebenfalls das Gefühl, daß man vor einer großen Krise stehe, die zu einem Krach an Haupt und Gliedern der großen Nation führen müsse. So schreibt der „Voltaire“:

„Angriffskraft, Schwung und Feuer hat der Franzose, aber er muß auch Widerstandsfähigkeit und Ausdauer damit verbinden, er muß vor Allem Opferwilligkeit zeigen und seine besonderen Wünsche und Gefühle dem allgemeinen Besten zum Opfer bringen können; die Republik will Ruhe und Sicherheit, Sparsamkeit; die Republik muß zeigen, daß allein sie dem Vaterlande diese Bürgschaft bietet.“

Die „Republique Française“ erblickt Frankreichs Heil in dem, was sie „Concentration der republikanischen Kräfte“ nennt, und in der Vereinfachung der persönlichen Leidenschaften. Doch das sind seit 1879 framme Wünsche gewesen und geblieben. Der „Gaulois“ erwägt, was zu Frankreichs Frieden diene. Die Verhältnisse Frankreichs und Deutschlands seien nicht mehr wie 1870; komme es zum Schlagen, so werde es wirklich um Haut und Kragen gehen; Frankreichs Wohl erbeide, stets schlagfertig zu sein, ehrliche und artige Beziehungen mit allen Mächten, Deutschland nicht ausgenommen, zu unterhalten, sich vor kleinlichen Händeln zu hüten, sich nicht zu engagieren und nicht den ersten Kanonenschuß zu thun; werden die Franzosen aber angegriffen, dann sich zu wehren bis auf den letzten Mann, denn sie wissen, daß im Falle sie geschlagen werden, „ils seront saignés a blanc!“ Leider ist die radikale Linke nicht so ruhigen Blutes, als die Rechte; Rochefort erklärt im „Antranqueant“: „Nur eins ist Noth, die Bewilligung der Million, die Boulanger für die Ausrüstung verlangt! Antriebig hat die Bewilligung der von Boulanger verlangten neuen 86 Mill. zu versagen beantragt; unsere Meinung ist, daß alle Ausgaben verlegt werden können, ausgenommen die, welche die Verteidigung unseres Gebietes betreffen. Es ist höchst wahrscheinlich, daß der Kriegsmünister einen Theil der Summen, die er verlangt, bereits ausgegeben hat; ihn warten zu lassen, hieße die Ausrüstung verzögern, die keine Verzögerung gestattet!“

Boulanger hat freie Hand, und wenn Greys ihn etwa besitzeln wollte, droht Rochefort: „Am Abend des Tages, wo Boulanger in einer dazu besonders vorbereiteten Frage eine Niederlage erlitten, dürften die Opportunisten und ihre Genossen im Elchse sich darauf verlassen, daß 20,000 Männer über die Boulevards ziehen und rufen werden: „Nieder mit den Veräthern! Boulanger lebe hoch!“ Noch mehr, Rochefort droht nicht bloß mit Aufruhr, er geht weiter: „Aber wenn die 20- bis 30,000 Pariser, welche die Wiedereinsetzung des Generals verlangen, von Truppen zur Ruhe gebracht werden sollten? Ist es ausgemacht, daß diese nicht zu ihnen übergehen würden?“ ... So toll diese Aufforderung klingt, es ist Methode in dem Wahnsinn, wenn man erwägt, daß Boulangers erste That im neuen Kabinett war, einem oder vielmehr seinem Thibaudin eine Stellung in Paris zu geben, die ihm in einem Falle, wo Rochefort ihn kommen sieht, die Entscheidung in die Hand gibt.

Die neunzehn Steuerzahler der fünften Ward geben in ihrer „Notiz“ einer Mißstimmung Ausdruck auf Gründe hin, welche sie selbst bei ruhiger Ueberlegung als nicht genügend erkennen müssen, um der Stadtbehörde den Vorwurf zu machen, daß diese gegen sie so hart und ungerecht verfahren ist, wie ein derartiger Fall noch nie da-

gewesen ist. Zunächst ist die Art und Weise, wie die Steuern erhoben und eingezogen werden sollen, den bedingten Beamten der Stadt durch das Staatsgesetz klar und bestimmt vorgeschrieben und zur Pflicht gemacht. Daran können sie nichts ändern. Ist der Zwangsverkauf von Feuerpflichtigem Eigenthum ein hartes und ungerechtes Verfahren, — was kein verständiger urtheilender Bürger zugestehen kann, — so trifft der Vorwurf der Härte und Ungerechtigkeit nicht die nach Vorschrift des Gesetzes handelnden Behörden, sondern die Abgeordneten des Volkes von Texas, welche dazu bevollmächtigt und erwählt, dieses erlassen haben. Und dies Zwangsverfahren gegen alle Steuerpflichtigen, wenn sie veräußern oder verweigern, ist ein gleiches, allgemeines, das in jedem County, in jeder Stadt unseres großen Staates in Kraft ist und von den Behörden befolgt wird, weil es ihre Pflicht ist so zu verfahren.

Da die Steuerweigerer angeben, daß es sich nur um die Steuer handele, welche die Stadt zur Zahlung der Zinsen und Tilgungsumme der für die Zahlung der Kosten der Wasserwerke ausgesetzten Bonds zu erheben verpflichtet ist, möchten wir sie ermahnen, eine genauere Einsicht in die Verhältnisse zu nehmen, welche diese Steuer erforderlich machen.

Die Gefahr, welcher die Stadt vollständig ausgelegt war, daß eine Feuerkatastrophe das Leben und Eigenthum der Bürger derselben vernichte, hatte seit vielen Jahren die große Mehrheit derselben in Besorgniß gesetzt und erhalten, und die Behörden der Stadt fanden, daß alle Vorkehrungen, ein solches Unglück, das alle Mitbürger mehr oder weniger in Mitleidenschaft ziehen würde, nicht würden abwehren können, weil es an den nöthigen Wasserbedarf zum Löschen eines Brandes fehlte, um dessen Ausdehnung zu verhindern.

Selbst der Beschluß, der einer Compagnie, welche eine Wasserleitung anlegen wolle, für acht Hydranten achtunddreißig Dollars jährlich zusicherte, wurde vom Stadtrathe, soviel wir wissen, mit Zustimmung der beiden Vertreter der fünften Ward angenommen, um dem Wassermangel abzuhelfen. Hätte sich damals eine Gesellschaft willig gefunden, diesen Kontrakt einzugehen, so hätte die Stadt heute für den Gebrauch der dreißig Hydranten, welche jetzt den Haupttheil der Stadt schützen, \$2300 jährlich aufzubringen, und die einzelnen Bürger, welche Wasser bedürfen, wären der Schätzung solcher Gesellschaft auf immer unterworfen gewesen, wie dies in San Antonio, Austin und anderen Städten der Fall ist. Der Stadtrath nach langer reiflicher Ueberlegung beschloß deshalb die Wasserleitung selbst für die Stadt anzulegen. Um die Mittel für die Anlage zu erlangen, sah derselbe sich genöthigt, eine Anleihe durch Ausgabe städtischer Bonds zu machen. Der Comptroller des Staates, den das Gesetz über die Höhe und Zahlung solcher Bonds die Entscheidung und Verfügung giebt, entschied, daß die Stadt nach der Werthbesichtigung des gesammten steuerpflichtigen Eigenthums in der Corporation, den Betrag von \$15,000 gegenwärtig tragende Bonds borgen dürfe. Diese wurden in genauer Befolgung der darauf bezüglichen Gesetze ausgestellt und zu guten Preisen für bar verkauft. Mit dem daraus gelösten Gelde sind die Wasserwerke hergestellt worden. Dieser Betrag zwang aber den Stadtrath, die Uebertragung des Leitungssystems auf eine kleinere Strecke zu beschränken, als anfangs geplant worden war.

Dies mußte aber auch geschehen, weil von demselben vollen Rücksicht bei der Anlage darauf genommen wurde, die Haupttheile der Werke so anzuschaffen und einzurichten, daß bei später vorhandenen Mitteln alle n Stadttheile die Vortheile derselben zu Gute kommen können. Und das ist geschehen. Der Betriebsplan ist so gewählt, die Pumpe, die gesicherte Wasserkraft sind hinreichend stark, um wie sie jetzt bereits der Majorität der Bürger Wasser zum Schutz und Nutzen liefern — in nicht zu fernem Zeit auch die Bürger der fünften Ward damit zu versehen. Wir glauben deshalb, daß unsere Mitbürger in der 5. Ward ebenso moralisch wie gesetzlich verpflichtet sind, ihre Steuern zu entrichten, umso mehr, als durch prompte Zahlung derselben der Zeitpunkt um so eher herbeigeführt werden wird, an dem die Stadt um Stande sein würde, ihren und unserer Aller Wunsch: die Wasserleitung auch in der fünften Ward einzurichten“ erfüllen zu können.

Bahnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden dieses zur Nachricht, daß ich von jetzt an bei Frau Balet in der Seguinstraße wohne. Künstliche Haararbeiten werden immer prompt angefertigt. 14 Fran C. Walzem.

Proclamation.

Laut Beschluß des kleinen Rathes des nährlichsten aller nährlichen Vereine wird hiermit kund und zu wissen gethan allen Demen, die zur Fahne der Nothwehr geschworen haben oder noch schwören werden, daß:

In Anbetracht der trockenen Zeit und weil ein jeder Mann ein abgezagter Feind aller Nothwehr ist, den Vertretern der Rasse im Reiche Jupiters, Neptuns und Pluvius die Ehre anzuthun, dieselben in celo als diesjährige Narrenkönige zu erwählen, damit die Fruchtbarkeit in diesem Jahre von den beiden Hauptgöttern nicht beeinträchtigt werde.

Motto:
Behalt' uns Gott vor Sturm und Wind,
Und Menschen, die keine Narren sind.

Wir, die wässerigen Götter von nährlichen Gnaden

Neptun und Pluvius
fühlen uns geehrt durch obigen nährlichen Beschluß und befehlen hiermit nährlicher Weise allen Narren und Nurrinnen in jeder Welt, sich der hiermit gegebenen königlichen nährlichen Ordre zu fügen und am

20ten des Monats Februar

in unserer nährlichen Residenz und Hauptstadt sich einzufinden, um sich unserm hochnährlichsten Festtage anzuschließen, dessen Verlauf Wir hiermit wie folgt festsetzen:

Programm:
Beginn des Festzuges Sonntag, den 20ten Februar 1887, Nachmittags.

Auffstellung des Zuges vor dem Aca- demie-Gebäude.
Abmarsch Punkt 2 Uhr.

Nach Beendigung des Zuges große Narren-Cour und Preisvertheilung auf dem Marktplatz.

Abends 8 Uhr geruhen wir, unsern getreuen Narren und Nurrinnen unter den Auspicien unserer Vasallen Nachs und Gambrinus einen feucht-fröhlichen Hofball auf „Himmelsburg“ und „Schloß Wagnorff“ zu geben, was hiermit in unsern modernen Raubritter kund und zu wissen gegeben wird.

Während des Balles werden unsere Hofnarren in unserm Auftrage unsere Unterthanen durch verschiedene bengalisch nährliche — lebende Bilder erheeriten.
Eintritt zu diesem ganzen nährlichen Schwindel „man blos zwee Bitt“.

Im Auftrage der wässerigen Majoritäten

Hastemischgeschichten,
nähr. Ceremonienmeister.

his
Krischan XXX Piependedel,
mark.
Secretär.

JOHN SERDINKO
Photographist.

Seguinstraße. Neu-Braunfels
:0:
Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich mich permanent dahier niedergelassen habe.

Photographien nach neuestem Styl und verfertigt mit den neuesten, jetzt in Gebrauch befindlichen Apparaten werden von mir prompt und zu gut als irgendwo in den Ver. Staaten von America abgenommen.
J. Serdinko.

J. E. Breeding. J. M. Cain.
BREEDING & CAIN,
Bahnärzte

in
San Antonio Texas.
43 (Dulung Bld.)
In New Braunfels vom Montag, den 21. März, an für eine Woche im Guadalupe Hotel.

Dr. H. T. WOLFF,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

Specialität: Frauen- und Kinder-
Krankheiten.
Marion Texas.

Tips & Terrell,
Seguin, Texas.

Händler in
Eisen- und Blech-Waaren,
halten jede Art von Waaren dieser Gattung vorräthig. Agenten für Deering-Selbstbinder- und Nähmaschinen und Eisen- und Blechwaaren. Alle in das Eisen- und Blechwaarenfach einschlägige Arbeiten werden bestens besorgt.

Ein vierjähriger Eselhengst

von dem Nachzügler vorhanden, 4 Jahre alt, 14 Hund hoch, ist billig zu verkaufen bei 13, 41 D. Schmucl, P. O. New Braunfels. Näheres auf meiner Farm am Bier-Meilen-Creek.

Notice of Sale.

I, the undersigned Executor of the last Will of J. H. Fischer deceased, late of Blanco County, Texas, will sell at public auction, at the Courthouse door of Comal County, Texas, in New Braunfels, between the hours of 10 A. M. and 4 P. M., on the 17th day of February A. D. 1887, the following Real Estate, belonging to the Estate of said J. H. Fischer dec.: Six hundred and forty (640) acres of land, situated in Comal County, Texas, on the north side of the Guadalupe river, and about 20 miles N.W. from the city of New Braunfels, known as Survey No. 42, Abstract No. 25, in the name of W. H. Browa. Also the following lots in New Braunfels (Comal County), Texas: Lots No. 7 and 8 in Blok No. 7, Lots No. 1 and 2 in Blok No. 12, Lot No. 11 in Blok No. 10. Terms of sale will be made known on day of sale.
13
Edward Koch,
Executor of the Estate of J. H. Fischer dec.

Achtung

merikanische Veteranen!
Soldaten aus dem mexicanischen Kriege resp. Wittwen derselben können sich eine Pension für Lebenszeit sichern, wenn sie ihre Claims an Guinn und Miller geben. 134f

Allen Cotton-Saamen.

Diese langgedrige Cotton, deren Vorzüge im Handel anerkannt sind, kann für 1-3 Cts per Pfd. theurer verkauft werden wie gewöhnliche Cotton derselben Grades. Pflanzen derselben verlaufen diese Saison ihre Früchte überall mit 1 1/2 Cts. p. Pfd. Sie giebt einen größeren Ertrag, ist leicht zu ernten, fällt nicht aus und wird lieber von den Fabrikanten gekauft. Am Brazos River in Texas hat sie ein gutes Resultat ergeben. Zum Verkauf in New Braunfels bei 12, 4 E. Scherriff und Geo. Pfeuffer & Co.

Darlehen

zu mäßigen Zinsen auf gute Ländereien in großen Complexen, eingezent und mit Vieh besetzt und auf gute Farmen. Schatt und Hoffmann, 21 Soledad Str., San Antonio, Guinn & Miller, Neu Braunfels.

Land for Sale.

Survey No. 60 containing 640 acres on Anna & Rebecca Creeks, north side of Guadalupe river, Comal Co., about 25 miles N.W. from New Braunfels. Very good, abundant cedar timber, good grazing land, well watered, and some good farming land on the tract. Titles perfect, taxes paid up. Will sell at a fair price. Apply to J. L. Bradford, 44 Natchez street, New Orleans, La. 134f

Survey No. 60, enthaltend 640 Acker Land an Anna u. Rebecca-Creek, nördlich des Guadalupe-Flusses, Comal Co., ungefähr 25 Meilen nordwestlich von Neu-Braunfels. Gute ausgebildete Ederwälder, gutes Grasland, gut bewässert, theilweis gutes Ackerland. Titel gut, Steuern bezahlt. Ueberal Preis. Man wende sich an J. L. Bradford, 44 Natchez Street, New Orleans, La.

JOSEPH ROTH,

Uhrmacher & Juwelier,
Seguin-Strasse,
4)
bringet sein nun neu und vollständig eingerichtetes Lager von soliden achten Gold- und Silberwaaren
amerikanischen und deutschen Fabrikats, plattirten Schmuckstücken, amerikanischen und Schweizer Taschenuhren, Wand- und Weckuhren, Ketten, Brillen, Wände u. Ziehharmonikas etc. in empfehlende Erinnerung. Garantie selbstverständlich. Preise billiger als irgendwo. Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

RICHARD ENGELY.

Haus-, Schild-, Wagen- und Fresco-
Maler.
Atelier bei J. Sippels Eishaus.
Dauerhafte Hausmalereien geschmackvoll und billig; jede Art Schilder reich verz. ziert; Carriages dauerhaft und solide, sowie jede Art Decoration oder Zeichnung werden von mir aufs beste und billigste angefertigt. 33.

Maury & Co.

225 Alamo Plaza, San Antonio.
Telephone No. 383.
Garten-Schlauch (1/2) von 10-30 Cents den Fuß. Badewannen (volle Größe) 8-20 Dollar. Eisene Wasserrohren 5-10 Cents per Fuß. Vier Pumpen und Apparate zu den niedrigsten Preisen. Patent Kamme, zu halben Preisen von Badsteinen und besser. Wasser-Pumpen von \$3.50 an, vollständig. Wir nehmen Contracts für Plombiren laufruder Röhren von allen Arten in Neu Braunfels und stellen gute Arbeiter zu den niedrigsten Preisen und auf feste Nachrichten. 37

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamten.

H. G. Richter	County Judge
R. Bohmann	District u. County Clerk
J. W. Palm	Sheriff
R. Manger	Steuereinschreiber
R. Richter	Schlagmeister
Adolph Gieseler	Friedensrichter Nr. 1.
H. Andrews	" " " " Nr. 2.
Chas. Christ	" " " " Nr. 3.
A. Fiedler	" " " " Nr. 4.
R. Klingemann	" " " " Nr. 5.
H. Müller	Städt. u. Händl. Inspektor
J. W. Boie	Notar
Städtische Beamten in Neu Braunfels.	
Joseph Haupt	Bürgermeister
Hermann Wagenführ	Stadtmarshall, Aeltestor und Collector
Gesamt-Rath	Schlagmeister
Alfred Fontana	Städt. Arzt
J. G. Gogngrabame	Jugentwart

Notiales.

† In der Nähe von Mountain City starb am 9. Februar d. J. Frau Catharina Blad und wurde ihre Leiche neben dem Grabe ihres Sohnes auf dem Comal-Friedhof am 10ten beigesetzt. Die Verlebte lebte in früherer Zeit lange in der Nähe unserer Stadt, erreichte das Alter von 56 Jahren und hinterläßt ihre einzige Tochter Virginia, welche verheiratet ist. Möge die im Leben schwer geprüfte Frau in Frieden ruhen.

† Jung und Alt, Reich und Arm, alle loben das beliebte Schmerzmittel St. Jakob's Del. Bei jedem Wundheilung ist dieses beliebte deutsche Hausmittel verlässlich und zwar zum Preise von fünfzig Cents die Flasche.

† Mit dem am Freitag, den 12. Februar, Abend 47 Uhr erfolgten Tode der Gattin unseres alten ehrenwerthen Mitbürgers Georg Ulrich, der Frau Margaretha, einer geborenen Decker, hat ein schicksalvolles, doch stilles, einfaches Leben einen ruhigen Ab-schluss gefunden. In Leid und Freude hat sie mit diesem als seine treue, zuverlässige Gehilfin fast ein halbes Jahrhundert lang in Eintracht und Frieden gelebt, seit sie ihm die Hand zum Bunde für's Leben reichte, den erst der Tod geschieden hat. Denn am 14. Mai des Jahres 1839 wurde ihre Ehe mit diesem in New York geschlossen, wo die in Lübel in der Provinz Vohringen am 20. September 1819 geborene, als blühende Jungfrau von 19 Jahren ihn kennen und lieben gelernt hatte. Ihm folgte sie nach der damaligen Republik Texas und lebte mit ihm in den deutschen An-siedlungen im Coloradothal bis zum Jahre 1845, in welchem sie mit ihrem Gatten sich den deutschen Colonisten anschloß, welche Prinz Carl zu Solms-Braunfels in der Colone hier am Comal gründete. Welchen Entbehrungen und Mühseligkeiten diese ersten Ansiedler an der äußersten Grenze ausgesetzt waren, davon mögen sich unsere Leser von den wenigen der noch lebenden erzählen lassen. — Muthig und ergebn ertrag die Beweigete diese Drangsale, ebenso muthig und ergeben die Prüfungen, welche den Gatten durch den Tod von fünf Kindern auferlegt wurden, als sie diese in dem jungen Alter von nicht vollen zwei Jahren dahinstarben sehen mußten. Nur ein Mutterherz vermag es, diesen Schmerz in seiner ganzen Tiefe zu erkennen und mitzuempfinden. Die anderen fünf wuchsen zu ihrer Freude heran, gründeten sich an der Seite ihrer liebenden Gatten und Gattinnen ihren eigenen Herd und es schien, als ob durch die Geburt von 31 Enkelkindern die früheren Verluste reich ersetzt werden und nun Freude ihr Alter krönen würde. Da starb am 28. März 1883 unerwartet plötzlich der jüngste Sohn. Im Alter von 21 Jahren und 2 Monaten stand er, war glücklicher Gatte und Vater von zwei Kindern, die mit der betagten Großmutter weinend am Sarge des geliebten Todten standen, und von ihr, der selbst tief gebeugten, Theilnahme und Trost suchten.

† In einsam wurde es den alten, oft fränklichen Leuten auf der von ihnen mit schwerer Arbeit im Laufe der Jahre eingerichteten Farm. Darum und um ärztliche Pflege näher zu haben, zogen sie wieder hierher in die Stadt und lebten hier eingezogen für sich in der bequemen Wohnung mit der Hoffnung noch recht lange zusammen der Ruhe genießen zu können, wie sie Arbeit und Mühen reichlich mit einander getheilt hatten, nur bemüht einer den anderen zu pflegen und für sein Wohlbedinden zu sorgen, und sich des Wohlergehens ihrer Kinder und Enkel zu erfreuen. Da kam der Tod und erlöste die am langen Stiefhahn Lebende von ihren Schmerzen und am Sonntag Nachmittag haben wir die Wohllebende zur letzten Ruhe neben die lange Reihe der ihr vorausgegangenen vielen Schicksalsgefährten gebettet, dort auf dem stillen Friedhofe am Bergeshange, auf dem auch ihre Kinder ruhen, auch der ergebene Dulderin mit Liebe gebend und mit inniger Theilnahme an dem Schmerze des nun vereinsamten Gatten

die Trostesworte vernommen: „Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten.“

† Mrs. Josephine Declair, 15 Bude-eye-Str., Dayton, Ohio, findet Dr. August König's Hamburger Brustthee als Mittel gegen Husten unübertrefflich und will von einem anderen nichts wissen, selbst wenn sie es geschenkt bekommen könnte.

† Die County Commissioner Court ist in Sitzung und beschäftigte sich mit der Abwicklung der gewöhnlichen Geschäfte. Einen genaueren Bericht über die Verhandlung werden wir in nächster Nummer bringen.

Gesellschaftliche Dokumente
jeder Art werden auf's Sorgfältigste und zu billigem Preise aufgesetzt durch die Herren Guinn & Miller.

† Am Sonntag Abend wurde das vergnügte Maskenfest in Thornhill unerwarteter Weise dadurch gestört, daß in dem anliegenden Laden des Herrn C. Gruene ein Feuer ausbrach, das in dessen schnell unterdrückt wurde, und etwa \$25 Werth Schaden an Waaren anrichtete, ohne die Fröhllichkeit der zahlreichen Gäste weiter zu stören.

† Dr. besten Corn- und Cottonpflanzungen werden unter Garantie billig verkauft bei

Louis Henne.

† Nach allen dem, was sich von den Plänen des Vergnügungs-Vereins erfahren läßt, wird der diesjährige Fastnachtszug alle seine Vorgänger übertreffen, sowohl an Zahl wie an Ausstattung der Festwagen, und darf sich das Publikum auf sehr interessante Ueberraschungen und Schaustellungen gefaßt machen.

† H. D. Gruene in Thornhill hat eine Carload bestes Flour empfangen, welches er unter Garantie verkauft. — Ebenso verkauft er die New York Early Rose-Pflanzkartoffel in sehr guter Qualität und billig.

13,3t

† Columbia Cultivators mit oder ohne den berühmten Bonner Pflanzers liefern bessere Arbeit wie irgend ein anderer. Zum Verkauf bei

Louis Henne.

† Der Präsident hat das Pensionsgesetz mit seinem Veto belegt.

Rheumatismus & Neuralgie in 2 Tagen geheilt.

Die Indiana Chemical Co. hat eine neue Zusammenfügung entdeckt, welche mit wahrhaft überraschender Schnelligkeit Rheumatismus und Neuralgie kurirt. Wir garantiren Heilung in jedem Fall von akutem, mit Anschwellung der Glieder verbundenen Rheumatismus u. Neuralgie in 2 Tagen und schnelle Besserung in chronischen Fällen, sowie baldige gänzliche Heilung.

Bei Empfang von 30 Cts. in 2 Cts. Stamps senden wir dies wundervolle Rezept an irgend eine Adresse. Dasselbe kann von allen Apothekern zu geringen Kosten hergestellt werden. Wir haben diesen Weg gewählt, weil er weniger kostspielig ist, als wenn wir das Mittel in Gestalt einer Patentmedizin unter das Publikum bringen würden. — Mit Vergnügen zahlen wir den Kaufpreis zurück, wenn sich die Medizin nicht bewährt.

Die Indiana Chemical Co., Crawfordsville, Ind.

† Letzten Freitag entfielen unserem Freunde Gabriel Kemmler, als er aus dem Thore von Meuser's Hofe fahren wollte, die Zügel. Die Pferde, welche durchgegangen waren, wurden gleich wieder angehalten; er selbst fiel vorne vom Wagen herab zwischen den Schwengel und die Pferde, erlitt aber glücklicherweise keinen erheblichen Schaden.

Importirte und California-Weine und Brandies.

R. J. Meyer, San Antonio's bekannter Weinhändler, hat nach seiner Rückkehr aus den Weinbergen Californiens wieder eine Carload des „guten Stoffes“ geordert. Er wird seinen Besuch dort bald erneuern, um sich mit altbekannten dortigen Weinhandlungen bezüglich der Lieferung von Roth- und Weißweinen, Champagner, Sherry, Port, Angelica, californischen und französischen Brandies in Verbindung zu setzen. Herr Meyer ist dadurch in den Stand gesetzt, große und kleine Lieferungsanträge schnell zu erledigen.

† Als neulich eine Compagnie junger Leute in Lenzen's Halle militärische Übungen hielt, entlud sich plötzlich das Gewehr, welches einer der jungen Leute sich geborgt hatte und welches er für ungeladen hielt. — Die Kugel traf zum großen Glück keinen der Anwesenden, wie dies sehr leicht hätte der Fall sein können, und die jungen Rekruten kamen diesmal mit dem bloßen Schrecken davon.

† Der gemüthliche Farmer-Verein am Geronimo wird dem von vielen Seiten an ihn gestellten Wunsche zu genü-

gen, am Sonntag, den 6. März d. J., seinen zweiten Maskenball veranstalten und sich bemühen, denselben noch zu einem genussreicheren zu gestalten als der erste sehr gelungen gemein sein soll.

Freier Handel.

Die Reducirung der Zolndsteuer und die Aufhebung der Steuerstempel für Patentmedizinen hat ohne Zweifel alle Consumenten derselben befriedigt und den Fabrikanten eine Last abgenommen. Besonders ist dies der Fall mit Green's August Flower und Beecher's German Syrup, da die Reduktion von 35 Cents per Duzend Flaschen der Größe derselben zu Gute gekommen ist, so daß jetzt die 75-Cts. Flaschen ein Fünftel mehr von dieser Medizin enthalten als früher. Die „August Flower“ für Dyspepsia und Leberkrankheiten und der „German Syrup“ für Husten und Lungenbeschwerden ist vielleicht die am meisten verkaufte Medizin in der Welt. Der Vortheil der vergrößerten Flaschen wird in Anbetracht der Häufigkeit dieser Krankheiten und Städten zu würdigen sein. Für die 10-Cts. Probefläschen ist die frühere Größe beibehalten worden.

† Mit Bedauern erfahren wir, daß Jacob Holzmann gestern, Mittwoch, Morgen, als er die Section Car vom Gefängnis heben wollte, von einem Frachtzuge schwer verletzt wurde.

† Freitag Nachmittag gab Wido Jim eine Vorstellung, in welcher er einige gute Proben seiner Schießfertigkeit gab.

† Am Sonnabend fand ein Maskenfranzchen in Lenzen's Halle statt, wobei sich die jungen Damen und Herren bis halb fünf Morgens köstlich amüßirt haben sollen.

† Nächsten Samstag, den 19. ds., wird der „Männerchor“ seinen diesjährigen Maskenball in Lenzen's Halle abhalten. Derselbe wird, wie alljährlich, sicher sehr gut besucht werden und den Festtheilnehmern das größte Vergnügen gewähren. Für gute Musik ist gesorgt worden und dürfte der Abend durch das Auftreten verschiedener Maskengruppen sehr interessant werden.

Kokale Geschäfts-Anzeigen.

Masken!

Eine große Auswahl Masken, Gold- und Silber, beilag, Schellen und alle derartigen Artikel zu Masken-Anzeigen, ebenfalls eine schöne Auswahl billiger Stoffe zu denselben Zwecken bei

11,5t Hoffmann's.

HOWE, WHEELER & W'LSON, No. 8 NEW HOME, JENNIE JUNE.

23 Nähmaschinen, A. Hanke. **Early Rose-Pflanzkartoffeln, Landreth's Garten- und Blumen-Saamen bei** 12,5t F. Hamppe.

Neue Anzeigen.

Hallo! Hallo!! Hallo!!!

Um dem allgemeinen Wunsche seiner Öhmer zu entsprechen, hat der

San Geronimo Farmer Verein

beschlossen, noch einen großen

Maskenball

am Sonntag den 6. März in seiner neuen, geräumigen Halle zu veranstalten. Die drei besten Masken sollen gekrönt und an dieselben drei Geldpreise vergeben werden. Eintritt für Maskirte 25 Cts. Nicht-Maskirte zahlen 50 Cts Tanzgeld. Für gute Musik, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

15 Das Comité.

Erster großer Ball

in diesem Jahr

Sunset Garten

Seguin, am 5. März d. J.

15,3t Alb. Bartholomae.

LANDRETH'S frische Gartenjämereien

in bester Auswahl bei A. Tolle. 12,3 m

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß sich meine Wohnung und Office jetzt auf dem Marktplatz unmittelbar neben der Postoffice befindet. Zur Nachtzeit ist eine brennende Laterne vor dem Hause angebracht.

Achtungsvoll 15,3t Dr. Underhill.

Großer Maskenball

Germania Halle

Sonntag, den 27. Februar 1887.

Entrée 25 Cts die Person. Kinder frei. Jedermann ist freundlichst eingeladen. 15,2t Jul. Behnisch.

THORNHILL.

Auf Wunsch vieler Freunde

Sonntag, den 27. Februar: Nachfeier

Maskenball.

Für gute Musik und gute Getränke ist gesorgt. 15,2t H. D. Gruene.

Dankagung.

Herslichen Dank allen Freunden und Bekannten, welche meiner mir unvergesslich lieben Gattin Margarethe Ulrich, geb. Decker, am Sonntag durch ihr Geleite zum Grabe die letzte Ehre und mir, unseren Kindern, Enkeln und Urenkeln ihre tröstliche Theilnahme an dem uns so schmerzlichen Verluste bewiesen haben. Neu Braunfels, den 18ten Februar 1887. Georg Ulrich.

Zu verrenten.

Ein Haus mit 2 Zimmern, passend für Office u. s. w. 15,3t Bruno E. Voelker.

Public Notice.

The Corporation taxes of the City of New Braunfels for the year 1886-87 are now due. All parties owing such are requested to call at my office to pay the same. H. WAGENFUEHR, City Assessor and Collector. New Braunfels, Feb. 10th 1887. —15,9t.

ESTRAY NOTICE.

Taken up by Carl Jonas sr., on his lands in Comal County, and estrayed before Fritz Klingemann, Justice of the Peace, the following described animal, to-wit: One bay horse, with white spot and stripe on his forehead, about six years old, and 13½ hands high, branded on the left thigh thus: N and appraised at \$14.00.

WITNESS my hand and official seal at New Braunfels, this 14th day of February, A. D. 1887. R. BODEMANN, C. C. C. e. 15,4t

Fastnachtsball

bei Louis Krause in Anhalt.

Sonntag, den 20. Februar. Jedermann ist freundlichst eingeladen. L. Krause.

Notiz.

Ich warne hiermit Jedermann, irgend etwas auf meine Rechnung zu borgen ohne meine Erlaubniß. 14,2t W. Dedek.

Notiz.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniß, daß ich ein Privat-Boardinghaus an der Seguin- und Mühlenstraßen-Ecke im Goldenbagen'schen Hause und eine geräumige Yard für Gespanne und Fuhrwerke halte. Genügend Wasser zum Tränken der Pferde in der Yard. — Auch finden Kranke zur Verpflegung und Abwartung bei mir Aufnahme. 14,1t F. J. Mecke.

Zu verkaufen

ein feiner veredelter Durham-Bulle, 6 Jahre alt, billig bei 13,3t G. S. Altwien, Schumannsville.

Zuckerrohrsaamen

wird zum höchsten Marktpreise gekauft. 13,3t Peter Faust & Co.

Früher Blumenjaamen

13,4t bei Reszcyński.

Warnung.

Es ist Jedermann verboten, meinen Pasture zum Zwecke des Jagens und Fischens zu betreten. 12,4t Carl Staats, I. Santa Clara.

Großer Maskenball

des Neu Braunfels'ler Männerchors

am 19ten Februar 1887

in Lenzen's Halle.

Tickets @ 50C. zu haben bei E. Scherr, P. Haupt & Co. und Weber & Deusch.

Drei Preise sind ausgesetzt für die drei besten Masken. 12,3t Das Comité

Maskenball

Davenport.

Sonntag, den 19. Februar. W. M. Jencks.

Cibolo Halle.

Deffentlicher Maskenball.

Sonntag, den 19. Febr. 1887. Klaus & Schlafter.

Großer Maskenball

Sonntag Abend, den 20. Febr.

bei Philipp Staugenberger

DIETZ.

Das Fest beginnt Nachmittags 2 Uhr.

Carneval.

Allen, welche sich am Carnevals-zuge den 20. ds. Mits. betheiligen wollen, werden höflichst ersucht, den Herren R. Engely oder W. Doehner hiervon Mittheilung zu machen, behufs Arrangirung des Zuges. 14,2t Der kleine Rath des Carnevalvereins.

Soeben angekommen:

Nickels: „Laurel“-Buggy-Cultivators

mit oder ohne Planzer.

Das Neueste und Beste in dieser Branche.

Ebenso die beste Sorte Corn- u. Cottonplanzer eigenen Fabrikats. 13,5t Nic. Holz & Son.

Notiz.

Die unterzeichneten Bürger und Steuerzahler der 5. Ward (Comalstadt) der Stadt Neu Braunfels bemerken hiermit, daß Sie die sogenannten Wasserwerksteuern für oben genannte Ward für ungerecht halten, da Sie in keiner Weise berücksichtigt wurden, und auch für die Zukunft, keine Aussicht haben, irgend einen Erlag für Ihre Steuern von der Stadt zu erhalten, so glauben dieselben moralisch berechtigt zu sein, obige Steuern zu verweigern, außerdem sollte eine Corporation nur Ordinanzen passieren, welche die Majorität ihrer Mitbürger einschließen, und welche den Verhältnissen entsprechend sind, andertheils werden dieselben stets eine Nichtstimmung hervorrufen, so auch in unserem Falle.

Wir möchten deshalb unsere Mitbürger darauf aufmerksam machen, daß wir uns nie gewiegert haben, unsere bis dahin gewöhnlichen Eigenthumssteuern zu bezahlen, es handelt sich also nur um die sogenannten Wasserwerk Steuern, welche die Stadt dennoch so weit gegen unser Eigenthum zu verfeigern, so möchten wir behaupten, daß ein derartiger Fall noch nie dagewesen ist, wo eine Stadtbehörde gegen ihre Mitbürger so hart und ungerecht verfahren ist.

C. Magdoff, Ferd. Paulus, J. D. Petri, Wm. Altes, B. Doym, F. Nagel, F. Bauerichlag, Alex. Postmann, J. Rose, F. Rose, D. Busch, L. Moeller, W. Karbach, H. Schimmelpfening, H. Schimmelpfening, Agt. für Mrs. Sophie Koester, A. W. Krueger, John Müller, Ch. Koeffing jr., Aug. Kirchner. 14,3t

St. Jakob's Oel

gegen alle Schmerzen.

Ragische Kuren.

Ein sehr geliebter Kuren. Dr. Williams' Oel. Dr. Williams' Oel ist ein sehr geliebtes Mittel gegen alle Schmerzen. Es ist ein sehr geliebtes Mittel gegen alle Schmerzen. Es ist ein sehr geliebtes Mittel gegen alle Schmerzen.

Dr. Williams' Oel. Dr. Williams' Oel ist ein sehr geliebtes Mittel gegen alle Schmerzen. Es ist ein sehr geliebtes Mittel gegen alle Schmerzen. Es ist ein sehr geliebtes Mittel gegen alle Schmerzen.

Dr. Williams' Oel. Dr. Williams' Oel ist ein sehr geliebtes Mittel gegen alle Schmerzen. Es ist ein sehr geliebtes Mittel gegen alle Schmerzen. Es ist ein sehr geliebtes Mittel gegen alle Schmerzen.

Dr. Williams' Oel. Dr. Williams' Oel ist ein sehr geliebtes Mittel gegen alle Schmerzen. Es ist ein sehr geliebtes Mittel gegen alle Schmerzen. Es ist ein sehr geliebtes Mittel gegen alle Schmerzen.

THE CHARLES A. VOGLER CO., Baltimore, Md.



Dr. August Koettig's HAMBURGER TROPFEN
Blutreiniger, Leber- u. Magenleiden
Preis, 50 Cent pro Flasche \$2.00; in 3 Flaschen \$5.00.
THE CHARLES A. VOGLER CO., BALTIMORE, MD.

Farm-Verkauf.
Eine Farm von 200 Aekern, 50 Aker in Kultur, gutes Wasser und Boden, 11 Meilen von Seguin, soll preiswürdig unter guten Bedingungen verkauft werden, auch zur Heilung. Näheres i. d. Expedition d. Blattes. 21f

Norddeutscher Lloyd.
Schneeldampfer-Linie
BREMEN
und
NEW YORK.
W. R. Neal, Agent.
Ernst Scherff, Agent.
Clemens & Faust, Agt. für Neu-Braunfels & Seguin.

W. R. Neal,
Abvokat,
Seguin, Texas.
Practizirt in allen Gerichten des Staates. Alle Geschäfte werden prompt besorgt.

Paul Ascher,
SAN MARCOS, TEX.
Händlerin in billigen Schmitzwaren, Schuhen und Stiefeln, Kleidern, und alle in das

Dr. H. T. Wolff
einziglagende Sachen.
Es wird englisch, deutsch, französisch, spanisch und polnisch gesprochen.

Therodor Eggeling,
Connection mit dem Guadalupe Hotel
Gute Pferde u. Wagen sowie prompte und billige Bedienung wird zugesichert.

G. Gruene jr.
San Antonio-Strasse.
Händlerin in Jagdgewehren, Pistolen, Scheibenschuen, Pulver und Schrot, Blei, Patronen, Apparate zum Wiederladen von Büchsen und Jagdgewehren. Groceries, Ellenwaaren, Hute, Schuhe und Stiefel, sowie Herren- und Knaben-Kluzige. Buggies und Spring-Wagen von allen Größen fortwährend an Hand. Kleinere Händler der umliegenden Gegend. Land Planz, Entvortoren und abzusenden bis Double Springs, Texas.

Dr. Williams' Oel.
Dr. Williams' Oel ist ein sehr geliebtes Mittel gegen alle Schmerzen. Es ist ein sehr geliebtes Mittel gegen alle Schmerzen. Es ist ein sehr geliebtes Mittel gegen alle Schmerzen.

Vermischtes.

Leber den neuen französischen Sprengstoff Melinite wird dem „Figaro“ aus Bourges folgendes geschrieben: Die beiden Offiziere, welche das Melinite erfunden haben, sind die Hauptleute Locard und Girondard, beide an der Kanonengieerei in Bourges angestellt. — Locard gilt für einen Gelehrten ersten Ranges und ist mehr Chemiker und Ingenieur als Kriegsmann. In Folge der in La Ferre angestellten Versuche hat man im hiesigen Polygon drei verschiedene feste Werte gebaut, an welchen die Wirkungen der neuen Melinitenbomben erprobt werden sollen. Diese augenblicklich mit Schnee bedeckten Werte sind seit einigen Tagen vollendet. Sie sehen aus wie abgestumpfte Pyramiden. Zwei derselben sind aus Mörtel und Kieselstein, das dritte und bedeutendste aus Asphalt und natürlichen Feuersteinen. Das letztere ist unten 40 Fuß breit und 10 Fuß hoch, es hat 37,000 Francs gekostet, die beiden anderen zusammen 46,000 Francs. Wie man versichert, wird das Melinite diese außerordentlich festen Werte in kürzer Zeit zertrumen, als erforderlich ist, um es niederzuschreiben. Das wird am 14. d. vor dem Kriegsminister erprobt werden. Inzwischen finden täglich Versuche in der Feuerwerkerei statt. Ganze Waggons mit Stoffen treffen zur Herstellung der neuen Sprengmasse ein. Zum Werfen von Melinite-Bomben ist keine neue Waffe nöthig. Der General Boulanger hat die sofortige Herstellung von 210,000 Meliniten-Geschossen befohlen, welche im nächsten Frühling zu liefern sind. Aber diese Bomben werden in Lyon und Rive-de-Gier hergestellt, dann bringt man sie nach Bourges, um sie fertig zu machen und zu laden, worauf sie wieder nach ihrem endgültigen Bestimmungsort befördert werden. Wie Hr. Girard berichtet, spricht man in Bourges von nichts als von Melinite, aber nur in burglichen Kreisen, denn die Artillerieoffiziere seien sehr zugeknopft. Auch ein Gewehrpulver, das beim Feuer keinen Rauch entwickelt, wurde versucht.

In Steelville in Crawford County in Missouri ist John H. Ludwigh, der Stifter des Ordens der „United Workmen“ im Alter von 67 Jahren gestorben. Im Oetober 1868 gründete er in Steelville in Pennsylvanien, wo er als Maschinenbauarbeiter an der Atlantic und Western Bahn arbeitete, die erste Loge des Ordens. Er beabsichtigte, einen Orden zu gründen, der alle Arbeiter vereinige, damit sie sich gegenseitig durch Austausch ihres Wissens vorwärts hulften. Erst später kamen die Versicherungs- und Sterbefassen hinzu. Der Orden zählt über 200,000 Mitglieder und ist über die ganzen Ver. Staaten und Canada verbreitet. Von Steelville zog Ludwigh nach Atlanta in Georgia, und er kam von dort nach Sedalia in Missouri. Im Jahre 1880 wurde eine Sammlung von 10 Cent von jedem Mitgliede des Ordens für ihn vorgenommen und er gründete dann in Steelville ein eigenes Geschäft. Er starb an Lungenentzündung. Ludwigh erfreute sich im Orden und unter Allen, die ihn kannten, der größten Achtung.

Dem National-Abgeordnetenhaus ist ein Gesuch um ein National-Geschiedenheitsgesetz eingereicht worden. Daß ein solches hoch nothwendig ist, wird, ausgenommen die leichtsinnigen Personen, welche mit ihren Männern und Frauen zu wechseln wünschen, wie mit ihren Huten, und diejenigen Advokaten, welche aus der Beschaffung von Geschiedenheiten ein Geschäft machen, Niemand bestreiten wollen. Und es ist halb nur zu wünschen, daß der Congress dem Gesuche wilsfahren werde.

In den Ver. Staaten kamen im Jahre 1886, nach der Zusammenstellung eines Fachblattes, 1211 Eisenbahnunfälle vor, bei welchen 401 Personen getödtet und 1433 verletzt wurden. Die Unfälle vertheilten sich auf die einzelnen Monate folgendermaßen:

Unfälle.	Getödtet.	Verwundet.
Januar 94	40	90
Febr. 98	21	157
März 81	49	131
April 66	23	105
Maß 93	23	170
Juni 75	34	86
Juli 91	23	81
August 12	31	117
Sept. 135	42	148
Oktbr. 118	48	106
Nov. 130	33	106
Dez. 115	35	129
Total: 1211	401	1433

Im Jahre 1885 kamen 1217 Unfälle vor, bei denen 307 Personen getödtet und 1530 verletzt wurden; im Jahre 1884: 1191 Unfälle mit 389 Todten und 1790 Verwundeten; im J. 1883: 1640 Unfälle mit 473 Todten und 1913 Verwundeten. Nachlässigkeit und Fehler beim Betriebe der Bahnen verursachen die Unfälle.

Schädigungen am laufenden Material 16.5 Prozent; Beschädigungen und Fehler am Bahnstrecke 29.6 Prozent.

Rettingsboote zur See.

Das gewöhnliche Rettungsboot, wie es u. A. an der atlantischen Küste gebraucht wird, hat zwei scharfe, spitze Enden, die weit aus dem Wasser emporragen. Es ist ungefähr 40 Fuß lang, 10 Fuß breit und 5 Fuß tief, und hat 20 bis 22 Zoll Tiefgang. Ueber das Boot ist in der Richtung der gewöhnlichen Wasserfläche ein Deck errichtet, welches im Innern in mehrere Abtheilungen getheilt ist, von welchen mehrere mit Wasser als Ballast gefüllt werden können. Der Kiel des Bootes ist aus Eisen gemacht und wiegt 600 bis 1500 Pfund. Fällt sich das Boot mit Wasser, dann dringt dasselbe aus verschiedenen Oeffnungen an den Seiten des Bootes wieder in's Freie. Das ganze Boot wiegt mit seinen Rudern und seinem etwaigen Ballast etwa zwei Tonnen. In seiner Bedienung sind zwölf Ruderer und ein Mann am Steuer erforderlich. Einige der Abtheilungen im Boote sind mit Rork gefüllt und es befinden sich Luftkammern in verschiedenen Theilen des Bootes. Es kostet natürlich viel Mühe, ein so schweres Boot über das landliche Meer in das Fahrwasser des Meeres hineinzuziehen, doch befindet es sich erst einmal in dem richtigen Fahrwasser, dann leidet es auch für die Seefahrer und für die Mannschaft, welche berufen ist, anderen Schiffen Hilfe zu bringen, in der Regel sehr gute Dienste.

Ein anderes Boot ist das „Surf-“ oder „Brandungsboot“, welches viel leichter ist, als das Erstere. Es ist an beiden Enden gleichfalls spitz, ungefähr 26 Fuß lang, sieben Fuß breit und drei und einen halben Fuß tief. Es befindet sich in ihm Luftabtheilungen, die das Versinken des Bootes verhüten, wenn dasselbe sogar mit Wasser gefüllt sein sollte, doch enthält es keinen Ballast und hat keine schweren eisernen Kel, um hies seine richtige Lage zu behaupten, wie dies mit dem Rettungsboot der Fall ist. An den Enden ragt es jedoch hoch aus dem Wasser empor und richtet sich gewöhnlich schnell in die Höhe, auch wenn es bei Sturmwind umgedreht wird. An den Rudern sitzen bei diesen Booten nur sechs Mann, während ein Steuermann das Steuer ruder lenkt. Diese Boote sind gewöhnlich aus Mahagoniholz angefertigt: sie sind sehr stark und dauerhaft, trotzdem aber sehr leicht. Mit Hilfe eines Furwerkes wird das Boot an Ufer bis an die Stelle gebracht, wo sich ein Brand befindet. Die Bemannung, gekleidet in den wahnsinnigen Kleidungsstücken und mit dicken Korkgurteln um den Leib, richtet das Boot gerade dem Schlage der Wellen entgegen. Der Steuermann stellt sich gerade dem See hinter dem Boote auf, und die Ruderer vertheilen sich drei Mann hoch auf jede Seite, um auf die nächste schwache Welle zu warten, welche gewöhnlich drei heftigen Wellenschlagen folgt. Dann schieben sie mit einem lauten Ruf das Boot in das Wasser, kletterten in dasselbe hinein, ergreifen die Ruder und igen aus allen Kräften los.

Obgleich es während eines Sturmes sehr schwer ist, mit einem solchen Boote in See zu gehen, so ist die Wiederkehr doch noch viel schwerer. So lange das Boot gegen die heranrollenden Wogen drückt, kann der Mann am Steuerruder mit Hilfe seines Ruders das Boot noch immer im richtigen Gange halten, wenn nicht eine so hohe Sturmsee eintritt, daß es überhaupt unmöglich ist, dem Boote eine bestimmte Richtung zu geben. Dagegen ist die Wiederkehr bedeutend schwieriger. Es ist unmöglich, das Boot schneller durch die Wogen zu treiben, als dieselben fließen. Während bei der Ausfahrt die Wogen dem Steuermann zu Stokten kommen, sind bei der Rückfahrt ihm derart hinberlich, daß es ihm Mühe kostet, ihrem Andrang den nothwendigen Widerstand zu leisten. Die Strömung des Meeres bietet bei der „Heimfahrt“ dem Steuermann größere Hindernisse dar, als dies bei der Ausfahrt der Fall war.

Sonderbare Wettrennen. Die Engländer haben die meisten ihrer Sports auch in allen ihren Kolonien eingeführt. In allen Theilen der Welt, in Ostindien, in Canada, am Cap, im fünften Welttheil giebt es Sportingclubs aller Art wie in England, und viele dieser Colonial-Clubs haben sich mit denen im Mutterlande in Verbindung gesetzt. Schon die Römer hatten nun sonderbare Wettrennen, bei denen sie Elephanten, Straue, ja auch Kameele um die Wette rennen ließen, aber die Engländer in ihren verschiedenen Kolonien haben sie doch übertroffen. Vor Kurzem lief man in Queensland ein Schwein mit einem Pony um die Wette laufen. Am das Schwein dazu abzurichten, hatte man ihm eine Zeit lang jeden Tag am Ende der Rennbahn sein Futter aufgestellt. Das Schwein gewann die Wette.

Auch erinnern wir uns des Wettrennens eines Menschen gegen ein Pferd. Josua Clark wettete 5 Hbd. Sterl. gegen ein Pferd, das sein Eigenthümer Mr. Osborne, ritt. Die Entfernung betrug 200 Yards und der Zweifahler gewann gegen den Vierfahler.

Eine Gelegenheit, Gesundheit zu erlangen.

Ist denen geboten, die schnell in einen Zustand der hoffnungslosen Schwache verfallen. Die Mittel sind zur Hand. In der Form eines angenehmen medizinischen Starkungsmittels verbindet Hostetter's Magenbitter die Eigenschaften eines Mittels zur Blutaufrauhung und Reinigung, eines Starkungsmittels und eines Altercummittels. Während es die Verdauung und die Assimilation fördert und den Appetit reizt, hat es die weitere Wirkung, die Lebensflae zu reinigen und das Nervensystem zu kräftigen. In dem Maße, wie das Blut reiner und kosthaltiger wird durch seinen Gebrauch, nehmen diejenigen, die dieses ausgezeichnete Heilmittel gebrauchen, nicht nur an Kraft, sondern auch an Korperfle zu. Ein heilsamer Wechsel wird durch dasselbe in den Absonderungen bewirkt, und dem raschen und sichern physischen Verfall, der durch eine chronische Unterbrechung der Funktionen des Körpers verursacht wird, wird Einhalt geboten. Nachdem die Hauptursache des Leidens entfernt ist, kehren die Gesundheit und die Kräfte rasch wieder.

August Dietz,

Baumeister und Sackfabrikant,
Seguin, Texas.
unternimmt und accorbt alle in sein Fach schlagende Arbeiten, als Grund- und Hochbau, Eisen- und Brunnen liefert Veranlagungen für alle Arten von Manerwerk. Gute Backsteine, Lime, Cement stets an Hand. Garantirt gute und saubere Arbeit in jeder Art.

Zu verrenten.

Eine Farm mit 35 Aekern in Kultur ist noch zu verrenten mit oder ohne Gespann und Ackergerathe, 1 1/2 Meilen von Seguin. Näheres in der Expedition d. Blattes. 21f

Oscar Kramer Davenport.

Händlern in Dry Goods, Groceries, Provisionen, Tabak und allen sonstigen, in einem Country Store nothwendigen Waaren, die er zu den billigsten Preisen verkauft, und daher jeder Concurrenz die Spitze bieten kann.

J. JAHN



Morbel-Handlung.

Neu Braunfels und Seguin.

Dr. H. T. WOLFF,

Apotheker und Druggist in Marion.
Hält ein vollständiges Lager in Drogen, Chemikalien, Parfümerien, Farben, Oelen, Firnissen etc.
Rezepte werden zu jeder Tageszeit prompt und billig hergestellt.
Office des Dr. Wolff in der Apotheke.

Leih- und Futterstall

von **Therodor Eggeling,**
Connection mit dem Guadalupe Hotel
Gute Pferde u. Wagen sowie prompte und billige Bedienung wird zugesichert.

Leihstall.

Gegenüber dem Ludwig Hotel.
Buggies
Ambulances
und **Reitpferde**
stets an Hand. Liberale Preise.
B. PREISS.

Notiz.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht daß ich seit Juli v. J. die **TARON Galle** des Herrn Hubert Lenzen übernommen habe. Für gute Milch bei den Bällen und vorzügliche Getränke ist bestens gesorgt. Achtungsvoll,
A. Hinmann.

Dr. Underhill,

Arzt, Zahn- und Gebirgshilfer.
Wohnhaft neben der Post Office, Office im Hause.

JOS. GRASSL,

Buchbinder,
San Antonio-Strasse, gegenüber von J. Nolte,
empfeht sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Dr. M. M. Dye,

Zahnarzt,
hat hier seinen bleibenden Wohnort genommen und ist täglich in seiner Office in Dr. Th. Koijer's Hanje bereit, alle seine Kunden prompt und zu ihrer Zufriedenheit zu bedienen. 111f

Cocke, Franklyn & Franklin,

Attorneys at Law
San Antonio, Texas.
Have complete abstract of land titles of Bexar district in office.

Wm. Fisher,

Schneidemeister.
West-San Antonio-Strasse, gegenüber Ric. Hof.
Empfeht sich dem Publikum von Stadt und Ums herum für alle in sein Fach schlagenden Arbeiten. Gute Auswasch- und Bleichmittel stets vorräthig. Preise liberal und gute Arbeit garantirt.

Neuer Fleischmarkt

im Hause des Herrn Gustav Seeflag in der San Antonio-Strasse.
Fleisch ist zu jeder Tageszeit vorräthig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per Pfund.
Achtungsvoll
Louis Seeflag.

FAVORITE SALOON

— von —
Adam Heidemann in Seguin.
Gegenüber dem Courthouse.
Elegante Einrichtung. Billard, Halle, Wein, Bier, Riqueure und Cigaretten.

Baltische Linie

Neue Linie von Hamburg-Amerikanische Sackfabrik-Aktien-Gesellschaft.
STETTIN,
auf der Harfle Eopenhagens anlaufend.
Außerordentlich billige und bequeme Route nach und von allen Orten in Brandenburg, Pommern, Preussen, Polen, Sachsen, Sachsen, Oesterreich, Böhmen, Ungarn, Rußland, Polen und Danemark.
Stettin ist ein Verkehrscentrum für die südlichen Länder Europas und via Stettin gehende Passagiere genießen besondere Vortheile in Folge billiger Eisenbahntarifen.
Vorzügliche Accommodation in Kajite und Zwischendeck.
Billige Preise.
Man wende sich an:
C. B. Richard & Co.,
No. 61 Broadway, New-York, oder an:
Kasselstr. u. Rialtostr. Chicago, Ill.

Ernst Scherff, Neu-Braunfels, Texas.

Ernst Scherff, Neu-Braunfels, Texas.
Clemens & Faust, Neu-Braunfels, Texas.

HAMBURG-AMERIKANISCHE

PACKETFAHRT-AKTIE-GESELLSCHAFT
Einzig directe deutsche Postdampfer-Linie zwischen **NEW YORK** und **HAMBURG**

auf der Route New York (für London) und Cherbourg (für Paris), und auf der Ruckroute Havre (für Paris, Southampton oder London) anlaufend.
Von New York jeden Donnerstags.
Dies ist die älteste deutsche Linie. Ueber 1,300,000 Passagiere befördert.
Accommodation in Kajite und Zwischendeck unübertrefflich.
Anerkannt vorzügliche Beschiftigung.
Billige Preise.
Durchbilletts von irgend einem Orte in Europa nach irgend einem Orte in Amerika zu den billigsten Preisen.
Ein reich illustriertes deutscher Kalender wird Applicanten gratis zugesandt. Man wende sich an:
C. B. Richard & Co.,
No. 61 Broadway, New-York, oder an:
Kasselstr. u. Rialtostr. Chicago, Ill.

Ernst Scherff, Neu-Braunfels, Texas.

Ernst Scherff, Neu-Braunfels, Texas.
Clemens & Faust, Neu-Braunfels, Texas.

C. B. Richard & Co.,

C. B. Richard & Co.,
No. 61 Broadway, New-York, oder an:
Kasselstr. u. Rialtostr. Chicago, Ill.

Ernst Scherff, Neu-Braunfels, Texas.

Ernst Scherff, Neu-Braunfels, Texas.
Clemens & Faust, Neu-Braunfels, Texas.

